

UNESCO

Kultureller „Ritterschlag“ für die oberösterreichische Mehlspeis-Küche

LINZ/OÖ. Die UNESCO nimmt Österreichs Mehlspeiskultur ins Register Guter Praxisbeispiele zur Erhaltung und Weitergabe von immateriellem Kulturerbe auf. Die Initiative dafür ging von Oberösterreich aus.

Die österreichische UNESCO-Kommission hat anlässlich des 10-jährigen Jubiläums der Ratifikation des Übereinkommens zur Erhaltung des immateriellen Kulturerbes im Juli 2019 das Register Guter Praxisbeispiele zur Erhaltung und Weitergabe von immateriellem Kulturerbe eröffnet. Ein Fachbeirat wählte im Juli 2019 zehn Beispiele aus – die nun im neu eröffneten Register



Von links: Leo Jindrak, Alfred Fiedler, Landeshauptmann Thomas Stelzer und Reinhard Honeder

Foto: Land OÖ/Maximilian Mayrhofer

Guter Praxisbeispiele zur Erhaltung und Weitergabe von immateriellem Kulturerbe gelistet sind. Das Register macht erfolgreiche und innovative Maßnahmen rund um die Erhaltung und Weiterga-

be von immateriellem Kulturerbe sichtbar. Ausgewählt wurden besondere Ideen, die einen Beitrag zur Erforschung und Dokumentation, Weitergabe, Vermittlung, Förderung oder Kommunikation

sowie Promotion im Rahmen von immateriellem Kulturerbe leisten und lokal wie auch überregional als Modell für den Erhalt und die Weitergabe gelebten Kulturerbes dienen können.

Initiative hebt Potenziale

Die Initiative „Österreichs Mehlspeiskultur“ setzt Impulse, um Potenziale zu heben. „Mit der Mehlspeisküche verfügt Österreich über ein kulturelles Erbe, einen Schatz, der noch viel stärker im kollektiven nationalen Bewusstsein verankert werden muss“, unterstreichen Landeshauptmann Thomas Stelzer, Initiator Alfred Fiedler und die Mehlspeis-Experten Leo Jindrak und Reinhard Honeder. ■